



C.-ATELIER THOMAS PUCHER

C.-GRAF-HOLZTECHNIK

So wird sich das fertige Projekt in Korneuburg präsentieren.



Das Team der Graf-Holztechnik hat kürzlich intensiv an der Montage der Zwischendächer gearbeitet.



Architektur rund gedacht

HOLZBAU. In Korneuburg (NÖ) entsteht ein neues Sozialpädagogisches Betreuungszentrum in Ringform. Für die Umsetzung zeichnet Graf-Holztechnik verantwortlich.

Das Sozialpädagogische Betreuungszentrum soll künftig 56 Betreuungsplätze bereitstellen (36 vollstationäre und 20 teilstationäre Plätze), um jungen Menschen, die im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe betreut werden, Unterstützung zu bieten. Die Fertigstellung ist für Herbst geplant, gebaut wird seit Sommer 2023.

Die Besonderheit des Neubaus ist, dass er aus drei ringartig angeordneten Wohngebäuden besteht (zwei eingeschossige und ein zweigeschossiges), welche komplett in Holzbauweise errichtet werden und über eine geschwungene Dachkonstruktion miteinander verbunden sind. Das ringförmige Gebäude gilt als Symbol für Geborgenheit und Gemeinschaft und ist ein greifbares Beispiel für nachhaltiges, zukunftsfähiges Bauen.

Raum optimal nutzen

Diese architektonische Form des Bauvorhabens erfordert eine umfangreiche Expertise und Erfahrung im Bereich des Holzbaus sowie der Umsetzung komplexer Strukturen.

Holz als Baumaterial ist nicht nur eine umweltfreundliche und nachhaltige Lösung, sondern sorgt auch für eine warme und einladende Atmosphäre und fördert das Wohlbefinden der Bewohner. So werden bspw. die Innenwände aus Brettsperrholz gefertigt, während für die Außenwände die bewährte Holzriegelbauweise gewählt wurde. Im zweigeschossigen Gebäude wird die Zwischendecke ebenfalls aus hochwertigem Brettsperrholz gefertigt. Zusätzlich werden Lagerabteile unter den Zwischendächern der Gebäude integriert, um den Raum optimal zu nutzen. Eine ansprechende Holzfassade vervollständigt das harmonische Ge-

samtbild dieses Bauprojekts. In Summe werden rund 800 m³ (ca. 380 Tonnen) Holz und Holzwerkstoffe verbaut.

Konstruktion für die Zwischendächer

Die Tragkonstruktion für die Zwischendächer besteht aus gebogenen Leimholzträgern, welche auf schräg stehenden Stahlstützen sowie jeweils auf den Ortgangwänden der Gebäude aufliegen.

Damit die Konstruktion ausreichend stabil ist, wurden die beiden Bogenbinder mit Querträgern miteinander verbunden. Für den Anschluss der Bogenbinder mit den Querträgern kamen extra angefertigte Stahlkonsolen zum Einsatz. Die Querträger wurden anschließend mit einer Schlitzblechverbindung und Stabdübeln befestigt. Die Sparren, welche durch ihre Geometrie auch gleichzeitig den Schwung der Untersicht vorgeben, wurden von unten mittels VGS-Schrauben auf die Bogenbinder montiert.